

PUB-NO: DE003406058A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 3406058 A1

TITLE: Dispensing machine

PUBN-DATE: August 29, 1985

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
BISCHOFSBERGER, JOSEPH	CH

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
BISCHOFSBERGER JOSEPH	N/A

APPL-NO: DE03406058

APPL-DATE: February 20, 1984

PRIORITY-DATA: DE03406058A ( February 20, 1984)

INT-CL (IPC): G07F011/00, G07F017/32 , G07F007/08 , G07C015/00

EUR-CL (EPC): G07F017/32 ; G07F017/42, G07C015/00

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O> The invention relates to a dispensing machine, with an insertion slot serving for receiving a coin and with a dispensing device which can be released as a result of the insertion of a coin and from which the controlled dispensing of an article can be carried out. Within the scope of the present invention, the articles are individual winning tokens. At the same time, in addition, within the scope of the present invention, the

dispensing machine is provided with an input slot, through which a winning token taking the form of a magnetic card can be pushed in the direction of a sensing device, and the machine has additionally a win pay-out device which can be controlled in dependence on a magnetic strip coding made on the magnetic card.

(9) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

# Offenlegungsschrift

(11) DE 3406058 A1

(51) Int. Cl. 4:

G 07 F 11/00

G 07 F 17/32

G 07 F 7/08

G 07 C 15/00

DE 3406058 A1

(21) Aktenzeichen: P 34 06 058.8

(22) Anmeldetag: 20. 2. 84

(23) Offenlegungstag: 29. 8. 85

(71) Anmelder:

Bischofsberger, Joseph, Arbon, CH

(74) Vertreter:

Riebling, G., Dipl.-Ing. Dr.-Ing.; Riebling, P.,  
Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 8990 Lindau

(72) Erfinder:

gleich Anmelder

Behördeneigentum

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

## (50) Abgabe-Automat

Die Erfindung betrifft einen Abgabe-Automaten mit einem der Aufnahme einer Münze dienenden Einwurfschlitz, sowie einer durch den Einwurf einer Münze entriegelbaren Abgabeinrichtung, von welcher aus die gesteuerte Abgabe einer Ware durchführbar ist. Im Rahmen der vorliegenden Erfindung ist vorgesehen, daß die Waren einzelne Gewinnlose sind. Dabei ist im Rahmen der vorliegenden Erfindung zusätzlich vorgesehen, daß derselbe mit einem Eingabeschlitz versehen ist, durch welchen ein in Form einer Magnetkarte gezogenes Gewinnlos in Richtung einer Abtasteinrichtung einschiebbar ist, und daß der Automat zusätzlich eine Gewinnauszahleinrichtung aufweist, welche in Abhängigkeit einer auf der Magnetkarte angebrachten Magnetstreifencodierung ansteuerbar ist.

DE 3406058 A1

DR.-ING. G. RIEBLING

DR.-ING. P. RIEBLING 3406058

Dipl.-Ing., Ing. (grad.)

Dipl.-Ing.

Zugelassene Vertreter beim Europäischen Patentamt  
 Professional Representatives before European Patent Office  
 Mandataires agréés près l'Office européen des brevets

Main Zeichen  
 B 850-44-ku

Bitte in der Antwort wiederholen

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

D-8990 Lindau (Bodensee)  
 Rennweg 10 · Postfach 3100

30. Januar 1984

Betreff: Anmelder: Herr J. Bischofsberger, Postgasse 4,  
 CH-9320 Arbon /Schweiz

## P a t e n t a n s p r ü c h e

- 1 Abgabe-Automat mit einem der Aufnahme einer Münze dienenden Einwurfschlitz, sowie einer durch den Einwurf einer Münze entriegelbaren Abgabeeinrichtung, von  
 5 welcher aus die gesteuerte Abgabe einer Ware durchführbar ist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Ware einzelne Gewinnlose sind.
2. Abgabe-Automat nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Gewinnlose in  
 10 Form von Magnetkarten ausgebildet sind.
3. Abgabe-Automat nach Anspruch 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß derselbe mit einem Eingabe-Schlitz (6) versehen ist, durch welchen ein in Form einer Magnetkarte gezogenes Gewinnlos in  
 15 Richtung einer Abtasteinrichtung einschiebbar ist, und daß der Automat zusätzlich eine Gewinnauszahl-Einrichtung aufweist, welche in Abhängigkeit einer auf der Magnetkarte angebrachten Magnetstreifencodierung ansteuerbar ist.

Telephon:  
 ↗ Lindau (0 83 82)  
 50 25

Telex:  
 54374(pat-d)  
 Telegramm-Adresse:  
 patr-lindau

Faximile/Telescopier  
 Post Lindau  
 ↗ (08382) 24222  
 Group 1 & 2

Bankkonten:  
 Bayer. Vereinsbank Lindau (B) Nr. 120 8578 (BLZ 735 200 74)  
 Hypo-Bank Lindau (B) Nr. 8870-278920 (BLZ 733 204 42)  
 Volksbank Lindau (B) Nr. 51720000 (BLZ 736 901 20)

Postcheckkonto  
 München 295 29-80

4. Abgabe-Automat nach Anspruch 3, d a d u r c h  
g e k e n n z e i c h n e t , daß zusätzlich eine  
Eingabe-Tastatur (8) vorgesehen ist, mit welcher eine  
Zahl manuell eingebbar ist, die in einem Anzeigefenster  
5 (9) zur Anzeige bringbar ist, und daß die Gewinnauszahl-  
einrichtung entsprechend der auf der Magnetkarte befind-  
lichen Codierung und der manuell eingegebenen Zahl be -  
tätigbar ist.
5. Abgabe-Automat nach Anspruch 4, d a d u r c h  
10 g e k e n n z e i c h n e t , daß die Gewinnauszahl-  
einrichtung entsprechend einer festgestellten teilweise  
oder vollkommenen Übereinstimmung betätigbar ist,  
welche zwischen der auf der Magnetkarte befindlichen  
Codierung und der manuell eingegebenen Zahl vorhanden  
15 ist.
6. Abgabe-Automat nach Anspruch 4 oder 5, d a d u r c h  
g e k e n n z e i c h n e t , daß die auf der Magnet-  
karte befindliche Codierung in Form einer Zahl ebenfalls  
innerhalb des Anzeigefensters (9) sichtbar gemacht wird.
- 20 7. Abgabe-Automat nach Anspruch 3 - 6, d a d u r c h  
g e k e n n z e i c h n e t , daß dasselbe zusätzlich mit  
einem Videoschirm (9) und/oder einem Lautsprecher (10)  
versehen ist, mit welchen eine visuelle und/oder akusti-  
sche Signalwiedergabe vorgenommen wird.
- 25 8. Abgabe-Automat nach Anspruch 7, d a d u r c h  
g e k e n n z e i c h n e t , daß über den Videoschirm  
(9) und/oder den Lautsprecher (10) Bedienungsanweisungen  
abgebar sind.
9. Abgabe-Automat nach Anspruch 7 oder 8, d a d u r c h  
30 g e k e n n z e i c h n e t , daß über den Videoschirm  
(9) und/oder den Lautsprecher (10) eingespeicherte  
Videofilm- und/oder Musikprogramme wiedergebbar sind,  
wobei die Wahl dieser Programme in Abhängigkeit der

3406058

. 3.

Gewinnauszahleinrichtung gesteuert ist.

10. Abgabe-Automat nach einem der Ansprüche 7 - 9,  
dadurch gekennzeichnet, daß  
dasselbe zusätzlich mit Steuerhebeln (11) versehen ist,  
5 mit welchen in Verbindung mit dem Videoschirm (9) und  
entsprechend eingespeicherten Programmen die Durch-  
führung von Videospiele vornehmbar ist.

---

**Abgabe-Automat**

---

- Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Abgabe-Automaten mit einem der Aufnahme einer Münze dienenden Schlitz, sowie einer durch den Einwurf der betreffenden
- 5 Münze entriegelbaren Abgabeeinrichtung, von welcher aus die gesteuerte Abgabe einer Ware durchführbar ist.

Es sind bereits Abgabe-Automaten bekannt, mit welchen durch den Einwurf von Münzen Zigaretten, Süßigkeiten und andere Waren abgegeben werden können.

- 10 Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen derartigen Abgabe-Automaten dahingehend weiterzubilden, daß mit demselben Glücksspiele durchführbar sind.

- Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß die von dem Abgabe-Automaten abgebbare Ware einzelne
- 15 Gewinnlose sind.

Vorzugsweise sind dabei die Gewinnlose in Form von Magnetkarten ausgebildet.

- Um die von einem derartigen Abgabe-Automaten abgegebenen Gewinnlose in Form von Magnetkarten im Hinblick auf die
- 20 Feststellung eines evtl. Gewinns unmittelbar auswerten zu können, ist im Rahmen der vorliegenden Erfindung ebenfalls vorgesehen, daß der betreffende Abgabe-Automat mit einem weiteren Schlitz versehen ist, durch welchen ein in Form einer Magnetkarte gezogenes Gewinnlos
- 25 in Richtung einer Abtasteinrichtung einschiebbar ist, und daß der Automat zusätzlich eine Gewinnauszahl-Einrichtung aufweist, welche in Abhängigkeit einer auf der Magnetkarte angebrachten Magnetstreifen-Codierung

~~-X-~~

ansteuerbar ist.

In diesem Zusammenhang ist im Rahmen der vorliegenden Erfindung fernerhin vorgesehen, daß zusätzlich eine Eingabe-Tastatur vorgesehen ist, mit welcher eine Zahl

- 5 manuell eingebbar ist, die in einem Anzeigefenster zur Anzeige bringbar ist, und daß die Gewinnauszahl-Einrichtung entsprechend der auf der Magnetkarte befindlichen Codierung und der manuell eingegebenen Zahl betätigbar ist.

- 10 Der erfindungsgemäße Abgabe-Automat ist fernerhin zweckmässigerweise derart ausgebildet, daß die Gewinnauszahl-Einrichtung entsprechend einer festgestellten teilweise oder vollkommenen Übereinstimmung betätigbar ist, welche zwischen der auf der Magnetkarte befindlichen Codierung und der manuell eingegebenen Zahl vorhanden ist.
- 15

In diesem Zusammenhang erweist es sich fernerhin als vorteilhaft, wenn die auf der Magnetkarte befindliche Codierung in Form einer Zahl ebenfalls innerhalb des Anzeigefensters sichtbar gemacht wird.

- 20 Der erfindungsgemäße Abgabe-Automat ist zweckmässigerweise fernerhin derart ausgebildet, daß derselbe zusätzlich mit einem Videoschirm und/oder einem Lautsprecher versehen ist, mit welchen eine visuelle und/oder akustische Signal-Wiedergabe vorgenommen wird.
- 25 In diesem Zusammenhang ist es dabei möglich, daß über den Videoschirm und/oder den Lautsprecher Bedienungsanweisungen abgegeben werden.

Eine andere Möglichkeit besteht jedoch darin, daß über den Videoschirm und/oder den Lautsprecher eingespeicherte

- 30 Videofilme- und/oder Musik-Programme wiedergebbar sind, wobei die Wahl dieser Programme in Abhängigkeit

der Gewinnauszahl-Einrichtung gesteuert ist.

Im Rahmen der vorliegenden Erfindung erscheint es fernerhin vorteilhaft, wenn der Automat zusätzlich mit Steuerhebeln versehen ist, mit welchen in Verbindung mit dem  
5 Videoschirm und entsprechend eingespeicherten Programmen die Durchführung von Videospielen vorgenommen werden kann.

Die Erfindung soll nunmehr anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert und beschrieben werden, wobei  
10 auf die beigefügte Zeichnung bezug genommen ist, welche in schematischer Darstellung einen Abgabe-Automaten gemäss der Erfindung zeigt.

Der in der Figur dargestellte Abgabe-Automat 1 ist in Form eines Tischgerätes ausgebildet, welches in  
15 beliebiger Weise beispielsweise innerhalb eines Glückspiel-Saales aufgestellt werden kann. Dieser Abgabe-Automat 1 besitzt dabei einen Los-Abgabeteil 2, sowie einen Los-Auswerteteil 3, wobei diese beiden Teile 2 und 3 innerhalb eines gemeinsamen Gehäuses  
20 angeordnet sind. Im Rahmen der vorliegenden Erfindung ist es jedoch ebenfalls möglich, diese beiden Teile 2 und 3 als getrennte Einheiten auszubilden, so daß die Los-Abgabe- und die Los-Auswertung unter Einsatz verschiedener Geräte vorgenommen wird.

25 Der in der Figur gezeigte Los-Abgabeteil 2 besitzt in seinem oberen Bereich einen Einwurfschlitz 4, durch welchen eine Münze, beispielsweise ein 5-DM-Stück eingeworfen werden kann. Im unteren Bereich ist innerhalb des Los-Abgabeteils 2 eine Abgabeöffnung 5 vorge-  
30 sehen, aus welcher in Abhängigkeit des Einwurfs einer Münze in den Einwurfschlitz 4 die Abgabe eines einzelnen Gewinnloses erfolgt. Innerhalb des Losabgabeteils 2 befindet sich dabei ein nicht dargestellter Speicher,

in welchen eine Vielzahl von Gewinnlosen in Form eines Stapels übereinander eingespeichert sind.

Bei den innerhalb des Speichers befindlichen Gewinnlosen kann es sich um normale Gewinnlose aus Papier handeln,

- 5 bei welchen durch Aufreissen und Aufwalzen erkennbar ist, ob das betreffende Los einen Gewinn darstellt. Unter Vermeidung des Vorsehens des gesamten Losauswertteils 3 kann dann in der Folge ein derartiges Los zu der Überwachungsperson des betreffenden Spielsaales
- 10 gebracht werden, welche in diesem Fall die Gewinnauszahlung vornimmt.

Für den Fall, daß der erfindungsgemäße Abgabe-Automat mit einem eigenen Los-Auswertteil 3 versehen ist, erscheint es im Rahmen der vorliegenden Erfindung zweckmässig, wenn die durch die Abgabeöffnung 5 abgegebenen Gewinnlose in Form von Magnetkarten ausgebildet sind.

- Die Auswertung dieser in Form von Magnetkarten vorhandenen Gewinnlose kann dann unmittelbar durch Einschieben der betreffenden Magnetkarte in einen Eingabeschlitz 6 des
- 20 Losauswertteils 3 erfolgen, wobei hinter dem Eingabeschlitz 6 innerhalb des Losauswertteils 3 eine nicht-dargestellte Abtasteinrichtung vorgesehen ist, mit welcher eine Abtastung auf der Magnetkarte befindlichen Magnetstreifens vorgenommen wird. Innerhalb des Losauswertteils 25 3 befindet sich dann zusätzlich noch eine ebenfalls nicht dargestellte Gewinnauszahleinrichtung, von welcher aus bei Vorhandensein eines gewinnenden Loses die Abgabe einzelner Münzen an eine im unteren Bereich des Losauswertteils 3 befindliche Abgabeöffnung 7 erfolgt.
  - 30 Im Hinblick auf die Vergrößerung des Spielvergnügens besitzt der erfindungsgemäße Abgabe-Automat im Bereich des Losauswertteils 3 zusätzlich eine Eingabe-Tastatur 8, mit welcher wahlweise eine auf der jeweiligen Magnetkarte

aufgedruckte Zahl oder eine frei vom Spieler wählbare Ziffernfolge in das Gerät eingebbar ist, wobei diese Zahl in einem Anzeigefenster 9 des Losauswertteils 3 optisch wiedergegeben wird. Die auf der Magnetkarte 5 vorhandene Codierung kann ebenfalls in Form einer Zahl innerhalb des Anzeigefensters 9 zur Anzeige gebracht werden, wobei die Ansteuerung der Gewinnauszahleinrichtung derart vorgenommen werden kann, daß im Fall der Eingabe einer beliebigen Zahl über die Eingabe-Tastatur 10 die Gewinnauszahlung in dem Maße vorgenommen wird, in welchem eine Übereinstimmung zwischen der auf der Magnetkarte befindlichen, nicht erkennbaren Codezahl und der manuell eingegebenen Ziffernfolge vorhanden ist. In diesem Fall erscheint es jedoch notwendig, daß die 15 auf der Magnetkarte befindliche Codezahl innerhalb des Anzeigefensters 9 erst dann zur Anzeige gebracht wird, wenn die manuelle Eingabe der vom Spieler beliebig zu wählenden Ziffernfolge bereits erfolgt ist.

Im Hinblick auf die unvermeidliche Tatsache, daß ein 20 Teil der vom Losabgabeteil 2 abgegebenen Lose zu keinem Gewinn führen, d.h. Nieten sind, ist im Rahmen der vorliegenden Erfindung der Losauswertteil 3 zusätzlich mit einem Lautsprecher 10 sowie einem Videoschirm versehen, wobei dieser Videoschirm durch das Anzeigefenster 9 gebildet sein kann. Mit Hilfe dieser Elemente 25 9,10 ergibt sich somit die Möglichkeit, kurze Videofilm- und/oder Musikprogramme insbesondere dann zur Wiedergabe zu bringen, falls mit Hilfe der Gewinnauszahleinrichtung das Vorhandensein einer Niete festgestellt 30 worden ist.

Eine weitere Möglichkeit, dem jeweiligen Spieler das gelegentlich auftretende Ziehen einer Niete weniger schmerhaft zu machen, besteht darin, daß im Bereich des Losauswertteils 3 zusätzlich ein Satz von

3406058

-5- . J.

nur schematisch dargestellten Steuerhebeln 11 vorgesehen ist, mit welchen in Verbindung mit dem vorgesehenen Videoschirm 9 und entsprechend eingespeicherten Programmen die Durchführung eines Videospieles möglich ist.

- 5 Eine weitere Möglichkeit, die Spielfreudigkeit von Spielern an dem erfindungsgemäßen Abgabe-Automaten zu vergrößern, besteht darin, daß bei bestimmten Spiel-situationen, beispielsweise in Abhängigkeit des auf der Magnetkarte aufgezeichneten Magnet-Codes, ein Freilos abgegeben wird, in welchem Fall die innerhalb des Los-auswertteils 3 befindliche Gewinnauszahleinrichtung einen entsprechenden Steuerbefehl an die innerhalb des Losabgabeteils 2 befindliche Abgabeeinrichtung abgibt, so daß aus der Abgabeöffnung 5 ein weiteres Gewinnlos 15 in Form einer Magnetkarte abgegeben wird.

- 20 Im Rahmen der vorliegenden Erfindung ist es fernerhin möglich, daß in gewissen Spielsituationen durch das in Form eines Videoschirms ausgebildete Anzeigefenster 9 und/oder den Lautsprecher 10 zusätzlich Werbeinforma-tion abgegeben wird, so daß ein Teil der Betriebskosten eines derartigen Abgabe-Automaten durch Werbeeinnahmen vonseiten der Industrie gedeckt werden können.

- Leerseite -

<sup>10</sup>

• 11 •

Nummer:  
Int. Cl. 3;  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

34 08 058  
G 07 F 11/00  
20. Februar 1984  
29. August 1986

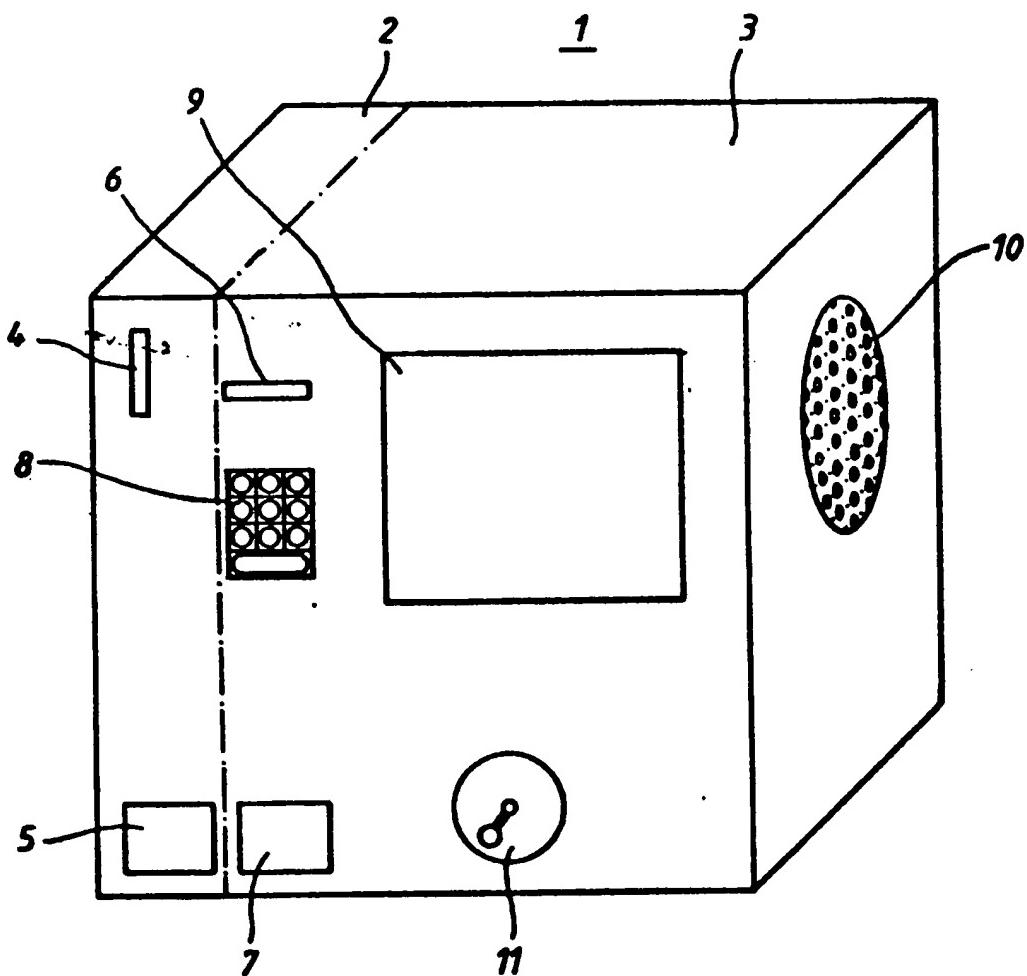


FIG 1

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**